

Absage der 69. VDT-Schau Kassel vom 22.01. bis 24.01.2021

Liebe Züchterfrauen und Zuchtfreunde,

wir haben die letzten Wochen und Monate dazu genutzt, unsere internen Planungen zur Durchführung der 69. VDT Schau auf dem Gelände der Messe Kassel trotz der Corona Pandemie voranzutreiben. Leider müssen wir aber feststellen, dass uns die Corona-Krise anhaltend fest im Griff hat und uns vor Aufgaben stellt, die wir aus gesundheitlichen, wirtschaftlichen als auch menschlichen Aspekten nicht meistern können. Schweren Herzens haben wir uns daher entschlossen, die 69. VDT-Schau in Kassel abzusagen. Diese Entscheidung haben wir uns wahrlich nicht leichtgemacht, aber wir konnten zu keinem anderen Entschluss kommen.

Unsere Gründe erläutern wir Ihnen / Euch gern wie folgt:

Der gesundheitliche Aspekt

Viele unserer Mitglieder und Aussteller gehören der Corona-Risikogruppe an. Wir verfügen derzeit über keine verlässlichen und belastbaren Aussagen der Genehmigungsbehörden zum Umfang und Ausmaß einer Durchführung unter Hygieneauflagen, Abstandsregelungen und Besucherbeschränkungen. Unabhängig von den uns auferlegten Restriktionen und Hygiene-Schutzmaßnahmen der Gesundheitsbehörden, rechnen wir auch damit, dass viele Züchter von einer Teilnahme und einem Besuch allein schon aus Angst vor den Ansteckungsrisiken absehen werden. Jüngst die Fälle in der Fleischindustrie zeigen uns schonungslos auf, wie schnell der Virus sich innerhalb enger Gruppen und Gemeinschaften weiterhin ausbreiten kann.

Derzeit gelten für Messen im Bundesland Hessen die folgenden Auflagen:

- ➔ Einhaltung der Abstandsregelung von 1,50 Meter Mindestabstand
- ➔ die reduzierte, maximal zulässige Besucheranzahl beträgt (Stand 06.07.2020) 3 qm pro Besucher, bezogen auf die vom Besucher zugängliche Grundfläche
- ➔ eine Gangbreite von 5 Meter mit Einbahnregelung und Bodenmarkierungen für die Abstandseinhaltung muss vorhanden sein
- ➔ eine klare Besucherführung muss vorgegeben sein
- ➔ Standpartys sind nicht möglich
- ➔ Desinfektionsmittel müssen überall bereitstehen
- ➔ die Frischluftzuführung muss dauerhaft gewährleistet sein
- ➔ eine kontaktlose Zutrittskontrolle, elektronische Zutrittskarten und elektronische Bezahlung muss gewährleistet sein
- ➔ jeder Besucher muss neben der Registrierung einen Mund-Nasenschutz tragen
- ➔ jeder Aussteller und Besucher hat eine verpflichtende Selbsterklärung zum individuellen Gesundheitszustand abzugeben
- ➔ weiterhin besteht derzeit die Empfehlung, an jedem Ausstellungstag einen Arzt vor Ort vorzuhalten

Diese gegenwärtigen Auflagen, die wir in einem Hygienekonzept jedem Aussteller und Besucher, verdeutlichen müssen, sind für uns unerfüllbar. Auch fehlt uns hierfür das notwendige Sicherheitspersonal.

Der wirtschaftliche Aspekt

Es ist unser Anspruch die VDT-Schau zumindest kostendeckend durchzuführen. Auf die entstandenen Diskussionen hierzu kommen wir noch zurück. Derzeit ist fraglich, ob wir überhaupt die benötigte Tieranzahl von mindestens 15.000 Tauben erreichen können. Allein der Umstand der Auflagen zur Bezahlung der Eintrittskarten wird schon einmal viele ältere Taubenfreunde vom Besuch der Schau abhalten. Auch gäbe es dann wiederum starke Einbußen beim Katalogverkauf.

Trotz der Erhöhung des Standgeldes auf 15,- Euro inkl. neuer Trink- und Futterbecher fallen jetzt weitere unvorhersehbare Kosten an.

Wir benötigen pro Halle ein hohes Potential von Aufsichtskräften, da sich erfahrungsgemäß gerade beim Einsetzen aber auch während der Besuchertage nicht jeder an die Hygieneregeln halten wird.

Hier müsste auf Fremdpersonal zurückgegriffen werden. Dabei entstehen erhebliche Lohnkosten.

Hinzu kämen die evtl. anfallenden Arztkosten. Weiterhin fallen ja schon die bekannten Mehrkosten für die Hallenmiete und Energie an. Auch der Käfig Auf- und -Abbau verursacht trotz Mitwirkung von Helfern des Thüringer Rassetaubenclubs deutlich höhere Kosten versus 2019.

Industriestände und Flächen können nicht in gewohntem Umfang angegliedert werden, da hier ein größerer Platzbedarf besteht und somit weitere Einnahmen nicht generiert werden können.

Es ist uns derzeit unter den gegebenen Umständen unmöglich, eine belastbare / valide Finanzplanung für die 69. VDT-Schau in Kassel vorzunehmen.

Die wirtschaftlichen Durchführungsrisiken sind derzeit nicht beherrschbar und für uns als Geschäftsführer nicht vertretbar.

Der menschliche Aspekt

Leider erhielten wir noch in den letzten Wochen von einigen Kritikern aus unseren Reihen Schriftsätze unter Androhung der Einbeziehung von Rechtsanwälten zum vorgelegten finanziellen Abschluss der 67. VDT-Schau.

Der Sponsor der außerplanmäßigen Energiekosten hat jetzt sein Versprechen vorzeitig eingelöst und wir konnten dadurch auch die erst in 2021 fällige Rest-Energiekostenrechnung der Messe Kassel begleichen. Somit ist dieser Posten vorzeitig erledigt worden. Wie jedoch mit dem Sponsor von diesen Kritikern umgegangen wurde, entbehrt jeglicher Beschreibung. Es hat uns maßlos enttäuscht.

Sehr gern hätten wir natürlich dieses Sponsoring weitergeführt, jedoch hat sich dies durch die unnötige, deplatzierte öffentliche Diskussion nun erledigt.

Auch die Aussage „wir brauchen keinen VDT und wir brauchen keine VDT-Schau in Kassel“ spricht für sich.

Diese Kritiker fügen dem VDT dauerhaft Schaden zu. Der Charakter der VDT-Schau als Wanderschau wird sich in Zukunft erledigen, es wird dann evtl. nur noch im zweijährigen Rhythmus die Möglichkeit geben, eine Deutsche Rassetaubenschau in Leipzig durchzuführen. Die Verantwortung hierfür tragen diese Kritiker, deren Ansinnen offensichtlich nur darin besteht, Unfrieden innerhalb unserer Taubenzüchtergemeinschaft zu stiften.

Hier wird die vom VDT-Vorstand und von der Ausstellungsleitung der 67. VDT Schau Kassel geleistete Arbeit der letzten Jahre mit Füßen getreten. Inwieweit der § 9, Absatz 2 unserer Satzung von diesen Kritikern eingehalten wird, kann jedes VDT-Mitglied für sich entscheiden.

Wir haben stets gern und nach bestem Wissen und Gewissen unsere ehrenamtliche Tätigkeit für den VDT und seiner VDT Schau GmbH wahrgenommen, aber ohne das uneingeschränkte Vertrauen und die Loyalität unserer Mitgliedsvereine und deren aktuelle Vertreter können und wollen wir dieser in Zukunft nicht mehr nachkommen.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit bei der Familie Umbach und dem Team der Messe Kassel, auch für Ihre uneigennützig Unterstützung gerade jetzt in dieser schwierigen Zeit.

Es wäre schön und wünschenswert, wenn wir noch einmal in Kassel Gast sein dürften. Hierzu ist aber erforderlich, dass ein eingespieltes Team zur Übernahme der Ausstellungsleitung bereit ist und dann auch die volle, uneingeschränkte Unterstützung des VDT e.V. und all seiner Mitgliedsvereine erfährt.

Ein weiterer Dank gebührt unserem Sponsor, der die außerplanmäßigen Energiekosten übernommen hat, und somit auch in wirtschaftlicher Hinsicht für einen positiven Ausgang der 67.VDT in Kassel gesorgt hat.

Wir bitten Sie alle um Verständnis für unsere Entscheidung und hoffen, Sie alle gesund wieder zu sehen.

In diesem Sinne grüßen Sie

Götz Ziaja und Burkhard Itzerodt
Geschäftsführer der VDT Schau GmbH